

sten Scheibe, und Meister Grosse, Schneider, in der zweiten Scheibe; die Marschälle waren: Herr Ulich, vornehmer Chirurgus, in der ersten, und Meister Jentsch, Schneider, in der zweiten Scheibe.

Todesfall.

Am 17. d. starb hier, in einem Alter von 69 Jahren 4 Monaten und 14 Tagen, Jungfer Dorothee Christiane Faberin. Sie war die jüngste Tochter weil. Herrn Geo. Gottfr. Fabers, Kurf. Sächs. Generalaccis-Oberinnehmers allhier. Am Montage früh geschah ihre Beerdigung nach Art der halben Schute.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 14. Jun. Se. Kurf. Durchl. haben gnädigst befohlen, daß an Dero Hofe, wegen des jüngsthin erfolgten Ablebens des Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Victor Amadeus, Fürstens zu Anhalt-Bernburg und Schaumburg &c. eine Kammertrauer von 3 Tagen, mit der gegenwärtigen verbunden, getragen werden soll.

Dresden, den 18. Jun. Se. Kurfürstl. Durchl. haben die durch Resignation erledigte Charge eines Hausmarschalls Dero Kammerherrn, Herrn Joseph Friedrich Frhn. zu Racknitz, gnädigst übertragen.

Dresden, den 19. Jun. Se. Kurfürstl. Durchl. haben dem bisherigen Regimentsquartiermeister Gersdorffschen Regiments leichter Reuteren, Premierlieutenant Hrn. von Poncet, die gebetene Enlassung mit Pension in Gnaden zugestanden; dem an dessen Platz angenommenen Regimentsquartiermeister, Herrn Ströhmer, den Premierlieutenantscharacter bengelegt; und bey dem Infanterieregimente Reizenstein den

bisherigen Fahnjunker, Hrn. Bauer Hellmann, zum Fähndrich gnädigst ernennet.

Leipzig, den 16. Jun. Kraft eines vom 9. d. eingegangenen Befehls, ist der Anfang der Trinitatis-Oberhofgerichts-Sessionen in Anweisung des ersten Plazes in latere doctorum an den nunmehrigen Ordinarium der Juristenfakultät, Herrn Appellationsrath Doct. Bauer, von dem Hrn. Oberhofrichter Freyherrn von Berthern gemacht worden.

Auf der Universität Leipzig ward am 30. März Herr Christian August Struve, nach vertheidigter Inauguralabhandlung, Doctor der Arzneygelahrheit. Er ist den 28. Jan. 1767 zu Görlitz geboren worden. Sein vor einem Jahre gestorbener Herr Vater war daselbst Apotheker; die Frau Mutter ist eine geb. Naumannin. Nachdem er auf dem vaterstädtischen Gymnasio vorbereitet worden, ging er 1786 auf die Universität Leipzig, wo er die Medicin studirte. Im Jahr 1788 ward er Baccalaureus, hielt die gewöhnlichen Vorlesungen, und erhielt nach überstandnem zweitem Examen die Doctorwürde.

Daselbst trat am 24. März Herr Carl Heinrich Heidenreich die ihm gnädigst übertragene ordentliche Professur der Philosophie an.

Ebendasselbst vertheidigte am 14. April Herr M. Friedrich Gottlob Leonhardi, aus Dürrbach in Oberlausitz, um die Rechte eines Leipziger lesenden Magisters zu erlangen, Vormittags ohne Respondent und Nachmittags mit dem Respondent, Hrn. Joh. Gthlf. Mehnert, aus Bauzen, der Theologie Best, eine Disputation von 3½ Bogen.

Dres,